

# Einblicke

der "neue" Gemeindebrief  
August 2016 - Oktober 2016



**Ausgabe 1**  
**Wir trauen uns was...**



Trauung  
KA 3 Fahrt  
KA3 Abschluss  
Konfirmation  
Besuchsdienst  
und vieles mehr...

## Markus 10, 1 - 12



Und er machte sich auf und kam von dort in das Gebiet von Judäa und jenseits des Jordans. Und abermals lief das Volk in Scharen bei ihm zusammen, und wie es seine Gewohnheit war, lehrte er sie abermals. Und Pharisäer traten zu ihm und fragten ihn, ob ein Mann sich scheiden dürfe von seiner Frau; und sie versuchten ihn damit. Er antwortete aber und sprach zu ihnen: Was hat euch Mose geboten? Sie sprachen: Mose hat zugelassen, einen Scheidebrief zu schreiben und sich zu scheiden. Jesus aber sprach zu ihnen: Um eures Herzens Härte willen hat er euch dieses Gebot geschrieben; aber von Beginn der Schöpfung an hat Gott sie geschaffen als Mann und Frau. Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen

und wird an seiner Frau hängen, und die zwei werden ein Fleisch sein. So sind sie nun nicht mehr zwei, sondern ein Fleisch. Was nun Gott zusammengefügt hat, soll der Mensch nicht scheiden. Und daheim fragten ihn abermals seine Jünger danach. Und er sprach zu ihnen: Wer sich scheidet von seiner Frau und heiratet eine andere, der bricht ihr gegenüber die Ehe; und wenn sich eine Frau scheidet von ihrem Mann und heiratet einen andern, bricht sie ihre Ehe.



Bild: I. Fürstenberg

## Inhalt:

	Seite
Markusevangelium 10, 1-12	2
Andacht Pfarrer Johannes Böhnke M.A.	4
Vorwort Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit	5
Literarischer Gottesdienst im Kunstsommer	6
Wenn die Hochzeitsglocken läuten...	7
Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit	10
KU3 Kinder reisen in die Vergangenheit	11
Der Abschied fiel ein bisschen schwer	12
Jubiläumskonfirmationen Auferstehungskirche 2016	13
Jubiläumskonfirmationen Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 2016	14
Konfirmationen 2016	15
Besuchskreis	17
Wichtige Adressen und Rufnummern	18

Im Gemeindebrief werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten oder der Daten Ihrer Angehörigen nicht einverstanden sind, können Sie ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege im Büro der Evangelischen Kirchengemeinde (siehe Rückseite) oder bei der für Sie zuständigen Pfarrerin bzw. bei dem für Sie zuständigen Pfarrer erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

Bitte teilen Sie uns auch mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

Durch die Umstellung des Meldewesens kann es vereinzelt vorkommen, dass Sperrvermerke nicht eingehalten werden. Wir bitten, dies zu entschuldigen und uns zu informieren.

Dies gilt analog auch für die Veröffentlichung Ihrer Daten und Bilder im Internet, da beabsichtigt wird, diesen Gemeindebrief auch auf unserer Webseite: [www.evangelisch-in-arnsberg.de](http://www.evangelisch-in-arnsberg.de) zu veröffentlichen.

### **Impressum:**

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Arnberg

Redaktion und Layout: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit (ViSDP: Christoph Decker)

Anschrift: Siehe Rückseite

Auflage: 1000

Titelfoto: Ingrid Fürstenberg

Berichte und Bilder: Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit der KGM Arnberg

Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist der Verfasser/die Verfasserin verantwortlich.

Liebe Leserinnen und Leser,

eine Andacht für den aktuellen Gemeindebrief sollte wohl gleichfalls aktuell sein, gesellschaftliche Problemstellungen aufnehmen und Antworten auf uns alle bedrängende Fragen geben, Trost, Rat, Orientierung.

Freilich, Trost, gar Rat oder Orientierung vermag ich Ihnen nicht zu geben angesichts dessen, was uns gegenwärtig alle umtreibt. Denn auch ich habe

Angst vor weiteren Terroranschlägen, denn auch ich bin immer noch fassungslos über das, was in der Silvesternacht in Köln passiert ist, denn auch ich frage mich, wieviel Einwanderung aus anderen Kulturkreisen unser Land aushält.

Ich habe keine schnellen Antworten und ich mag die Antworten, die ich tagtäglich lese, nicht mehr hören, kommen sie nun aus der linken oder der rechten Ecke unserer Gesellschaft: Soll ich glauben, dass der Islam zu Deutschland gehört und ein problemloses Miteinander der verschiedenen Kulturen in unserem Land ohne weiteres möglich ist? Ich glaube das aus vielen Gründen nicht. Aber genauso halte ich die Vorstellung für unerträglich, Menschen auf der Flucht Schutz und Hilfe zu verwehren und sie, wo auch immer, ihrem Schicksal zu überlassen. Ich bin ratlos, ich habe keine Antworten, mir ist mein innerer Kompass abhanden gekommen, ich weiß nicht mehr, wer Recht hat und wer nicht. Manchmal halte ich dieses für richtig und manchmal jenes, werde bis in meine Träume hinein von Ängsten heimgesucht oder brenne vor Wut über Mordanschläge wie die von Nizza oder Saint Etienne du Rovray, über die unerträgliche Feigheit und Arroganz, die hinter diesen barbarischen Attacken steckt. Und ich merke, wie mich die letzten Monate verändert haben, verändert in einer Weise, die mich selber befremdet. Wie sollte ich Ihnen also etwas Wegweisendes zur aktuellen Situation in unserer Welt sagen können?



Pfarrer Johannes Böhnke M.A.

Als ich vor einigen Tagen über diese Ratlosigkeit mit einem Freund geredet habe, da konnte er diese Irritationen gut verstehen. Und er hat wahrscheinlich ausgerechnet aus diesem Grund darauf verzichtet, mir nun auch noch seine Meinung zu meinen Fragen mitzuteilen. Um dann, am Ende unseres Gespräches, Folgendes zu sagen: „Das, was mir in diesen verwirrenden Zeiten einzig hilft, ist das Gebet.“ Vielleicht ist die beste Antwort auf die gegenwärtig so brennenden Herausforderungen, zunächst einmal nicht in den Chor der widerstreitenden und sich gegenseitig übertönen wollenden Stimmen einzufallen. Sondern das zu tun, was Christen immer getan haben: stille zu werden vor Gott und dabei von allen Parolen, Patentrezepten und Aufgeregtheiten Abstand zu gewinnen; um in dem Raum der Geborgenheit, den das Gebet eröffnet, zur Ruhe zu kommen; um wieder neu mit dem Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit erfüllt zu werden (vgl. 2. Tim. 1,7).

Ihr



---

### *Vorwort des Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit*

Liebe Gemeindeglieder der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg.

Hier ist er, der lang ersehnte neue Gemeindebrief.

Wie Sie sehen hat sich einiges verändert, allerdings denken wir, zum positiven. Anstatt wie bisher alle 6 Monate erscheinen unsere „Einblicke“ nun alle 3 Monate und das sogar in Farbe.

Von nun an stehen die Gemeindebriefe in der Regel thematisch unter einem Oberbegriff, das bedeutet folgendes für die kommenden Ausgaben:

Die erste Ausgabe, im Februar eines jeden Jahres, hat das Thema Taufe. (Hier finden Sie dann alle Taufen aus dem vergangenen Jahr.)

Die zweite Ausgabe, im Mai, behandelt dann die Konfirmation. (Hier finden Sie dann alles rund um die Konfirmationen in unserer Gemeinde.)

Die dritte Ausgabe, im August, steht unter dem Motto Trauung. (Hier werden dann auch die Trauungen des vergangenen Jahres aufgelistet.)

Die vierte Ausgabe, im November, behandelt die Themen Trauer/Verlust und Neubeginn/Hoffnung. (Hier finden Sie dann auch die Bestattungen des vergangenen Jahres.)

Viel Vergnügen beim Lesen! Ihr Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit



*„In einer der Nächte wache ich auf und bin auf einmal glücklich. Ich bin selbst überrascht, wie glücklich ich bin. Plötzlich weiß ich es wieder: Es gibt noch so viel da draußen ... es gibt so viel zu sehen, zu tun, zu lesen, es gibt so viel zu leben. Liegt nicht alles da? Wartet nicht alles darauf, getan, gemacht, erobert, vollbracht zu werden? – Ja, vita nova, ich sollte anfangen mit diesem neuen Leben!“*

David Wagner: Leben

## **„Es wohnen drei in meinem Haus - das Ich, das Mich, dass Mein...“. Literarischer Gottesdienst im Kunstsommer**

Am 18. August findet im Rahmen des Kunstsommers, um 18.00 Uhr, ein rund-erneuernder Literarischer Gottesdienst in der Auferstehungskirche am Neumarkt statt.

Wer bin ich und wie lebe ich?

Was macht das Ich, Mich und Mein aus?

Wie finde ich neues Leben – über Ich, Mich und Mein hinaus?

Mit der Gemeinde will das Gottesdienst - Team auf Entdeckungsreise gehen. Danach wird es einen kleinen Imbiss geben, bei dem Sie sich noch weiter über diese Fragen austauschen können.

Die Gastgeber an diesem Abend sind die „Offene Kirche - Arnsberg“ und „Generation 30+ Kirche mittendrin“.

## *Wenn die Hochzeitsglocken läuten*

Ein alter Brauch schreibt vor, dass die Braut an ihrem Hochzeitstag etwas Altes als Symbol für Beständigkeit, etwas Neues für eine glückliche Zukunft, etwas Geborgtes für Freundschaft und Verlässlichkeit und etwas Blaues als Symbol für Liebe, Reinheit und Treue mit sich trägt.

Ja, ein schöner alter Brauch, aber was kann der ausrichten ohne die Gegenwart und den Segen Gottes. Wenn zwei Menschen sich in der Kirche das Ja-wort geben, dann bestätigen sie vor Gott und seiner Gemeinde ihre Liebe.

Als am Freitag, dem 13. Mai 2016, die Hochzeitsglocken für Linda und Daniel in der Auferstehungskirche läuteten, strahlte die Sonne mit den beiden Brautleuten um die Wette. Pünktlich um 15:00 Uhr wurde die Braut durch den Mittelgang der Kirche zum Altar geführt. Diese ehrenvolle Aufgabe übernahm selbstverständlich der Brautvater.

Vor dem Altar angekommen, übergab dieser die Braut dem Bräutigam.

Als das Hochzeitspaar und die Gemeinde Platz genommen hatten, begrüßte Pfarrer Johannes Böhnke das Brautpaar, die Trauzeugen, die Eltern, Verwandte und die zahlreichen Freunde.

Nachdem der Eingangspsaln gesprochen war, erklang von der Empore in die andächtige Stille hinein, das Halleluja als Solo gesungen von Frau Hiltrud Siebert.

Danach erfolgte ein Eingangsgebet.





Als nach dem Gebet das Lied „Großer Gott wir loben Dich“ verklungen war, hielt Pfarrer Johannes Böhnke eine Predigt über 1. Kor.13, 7.

Das Lied „Herr vor Dein Antlitz treten zwei“ verklang, und mit der Schriftlesung zur Ehe wurde von Johannes Böhnke die Trauzeremonie eingeleitet.

„Mit diesen Worten bezeugt die Heilige Schrift die Ehe als heilige und unverbrüchliche Ordnung Gottes. In solcher Ordnung hat er auch euch miteinander verbunden.“

Beide beantworteten die ihnen gestellten Fragen mit einem deutlichen „Ja“.

Dieser wunderschöne, feierliche Moment, rührte die meisten der Anwesenden und nicht nur bei der Braut flossen

ein paar Tränen des Glücks.

Nachdem dann die Ringe von den Eheleuten getauscht worden waren, segnete Pfarrer Böhnke die Beiden.

Zu ihrer Überraschung erklang in diesem Augenblick das Lied „You raise me up...“. Frau Hiltrud Siebert erfüllte noch einmal die Kirche mit ihrer schönen Stimme.

Nun wurde das Fürbittengebet

gesprochen, welches in das gemeinsam formulierte Gebet mündete, dessen Worte Jesus uns selbst gelehrt hat – dem „Vater Unser“. Zu guter Letzt erklang das Lied „Nun Danket alle Gott...“

Gestärkt durch den Segen für die Gemeinde und die herzliche Gratulation von Pfarrer Johannes Böhnke verließ das junge Ehepaar glückstrahlend die Kirche.







Bei Bilderbuchwetter nahmen die Beiden, Linda und Daniel Hunecke, die ersten Glückwünsche entgegen. Dann hatten sie es aber plötzlich eilig, denn die Pferdekutsche wartete schon. Linda konnte es kaum glauben und bestieg selig mit ihrem Daniel die Kutsche. Gemeinsam starteten sie in eine verheißungsvollen Zukunft. Naja, zuerst einmal zu der ersehnten Hochzeitfeier.



**Trauungen in unserer  
Gemeinde:**

**Daniel und Linda Hunecke  
geb. Ensikat, am 13. Mai 2016**

**Nikolaj und Olga Kraus  
geb. Farrachov, am 14. Mai 2016;**

**Steffen und Nicole Kampmann  
geb. Horn, am 06. August 2016**

## „Wir trauen uns was...“ - Unser neue Öffentlichkeitsarbeit

Wir, der am 19.04. 2016 vom Presbyterium beauftragte Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit, haben uns in den letzten Wochen damit beschäftigt, wie wir unsere Gemeinde in Ihrer Außenwirkung verbessern können. Am wichtigsten erschien es uns, **alle** Gemeindeglieder zeitnaher über Geschehnisse rund um unsere Gemeinde zu informieren. Zu diesem Zweck haben wir eben nicht nur den Internetauftritt unter: **www.evangelisch-in-arnsberg.de** verändert, sondern auch eine umfassende Reform der bisherigen Papiermedien durchgeführt.

Eine diese Neuerungen halten Sie gerade in Ihren Händen. Dieser Gemeindebrief versorgt Sie nun doppelt so oft mit Informationen wie bisher.

Zudem haben wir uns bemüht, diesen für Sie optisch ansprechender zu gestalten. Die Farbe hat endlich Einzug gehalten und somit werden die Bilder wesentlich besser dargestellt. Hinzu kommt, dass Sie diesen Gemeindebrief nun an den verschiedensten Orten des Öffentlichen Lebens bekommen können. Sei es beim Bäcker um die Ecke oder beim Fleischer Ihres Vertrauens, ebenso liegt er in vielen Apotheken. Selbst die katholischen Kollegen des Pastoralen Raums Arnsberg legen unsere „Einblicke“ in ihre Regale.

Schließlich ist da noch unser Gemeinde Info-Blatt. Dieses erscheint für Sie nun monatlich mit allen wichtigen Terminen und Telefonnummern.

Ich denke, dass wir in den letzten Wochen schon einiges erreicht haben. Natürlich sind auch wir nicht perfekt und es bedarf alles einer Anlaufzeit. Doch ich bin mir ganz sicher, dass wir mit Ihrer Hilfe und Ihrem Verständnis rechnen können. Lassen Sie uns nun gemeinsam in die Zukunft gehen Schritt für Schritt...

Für den Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Ihr

*Christoph Decker*



### *KU 3 Kinder reisen in die Vergangenheit*

An einem völlig verregneten Dienstagmorgen machte sich unsere Gruppe, um 8.00 Uhr, auf den Weg zum Museumspark in Nimwegen. Wir, das waren 35 KU3 Kinder und 5 Betreuer und Betreuerinnen. Rund eine Stunde verspätet erreichten wir unser Ziel. Plötzlich brach die Wolkendecke auseinander und die Sonne kam heraus. Als erstes besuchten wir ein jüdisches Dorf. Die Kinder staunten nicht schlecht, als sie sahen wie beengt die Menschen vor 2000 Jahren lebten. Im Zentrum des Dorfes lagen der Marktplatz und die Synagoge. Hier

konnten die Kinder dann Dinge sehen, welche wir im Unterricht mit ihnen besprochen hatten. Über die „Geburtsstätte von Jesus“ und Hirtenfelder ging es dann weiter über schmale Wege durch das „Heilige Land“.



An einem Beduinencamp stoppten wir. Der Sand unter unseren Füßen zeigte uns, wie schwer das Leben der Nomaden in der Wüste war. Immer wieder Zelte ab-, bzw. aufbauen, Futter- und vor allem Wasserstellen für die Ziegen, Schafe und Kamele suchen. Die Zeit verging wie im Flug und schon war es Mittag. Nach einer Pause machten wir uns dann gestärkt wieder auf den Weg. In der Karawanserei wurden wir mit köstlichem Tee bewirtet.

Die Kinder waren begeistert. Zu guter Letzt führte unser Weg direkt zur römischen Straße. Dort gab es Häuser verschiedenster Handwerker zu sehen, welche ihre Waren anboten: Schuster, Bäcker, Tuchmacher und Schmiede. Wir bestaunten das Haus von Pilatus und gaben zum Schluss in einem Andenkenladen unser Geld aus.

Als wir alle wieder im Bus saßen und die Rückfahrt antraten, waren wir uns einig, es war ein anstrengender, ereignisreicher und vor allem schöner Tag.

## *Der Abschied fiel ein bisschen schwer*

Für 35 Kinder ging am Sonntag den 26.6.2016 das erste Konfirmandenjahr (KU3) zu ende.

In einem feierlichen Abschluss-gottesdienst, welchen die Kinder zu großen Teilen selbst gestaltet hatten, zeigten sie, was das erste



Konfirmandenjahr für sie bereitgehalten hatte.

Der 23. Psalm begleitete die KU3 Kids, Pfarrerin Claudia Schäfer und Ingrid Fürstenberg, durch das vergangene Jahr. Allein schon deshalb durften ein Schäfer und seine 35 bzw. 37 Schafe auch nicht fehlen.

Nach der herzlichen Begrüßung durch Claudia Schäfer, wurde der Gottesdienst nun auch mit der Lesung des Psalms begonnen. In der weiteren Folge hörten wir von den vier Tischbeinen. Sie erzählten von der Erinnerung, von Festen und Freuden, von Streit am Tisch, von Einsamkeit, von Versöhnung und nicht zuletzt erzählten sie von Gemeinschaften.

Eine besondere Bedeutung bekam das Ganze dadurch, dass nun die Kinder nacheinander den Tisch deckten und das Abendmahl vorbereiteten. Nach der gemeinsamen Abendmahlsfeier war es dann soweit. Die Urkunden, die das KU3 Jahr bezeugen, wurden ausgeteilt. Mit Segen und Orgelspiel endete dann ein schöner und feierlicher Gottesdienst, welcher uns noch lang in Erinnerung bleiben wird.

Bei dem anschließenden Kirchcafé gab es dann noch die Gelegenheit diesen Sonntagmorgen in angenehmer Atmosphäre ausklingen zu lassen.

## *Jubiläumskonfirmationen in der Auferstehungskirche*



In der Auferstehungskirche in Arnshausen fand am 17. Juli 2016, dem 8. Sonntag nach Trinitatis, um 10.00 Uhr ein Festgottesdienst zur Feier der goldenen (50), diamantenen (60), und auch der eisernen Konfirmation (65) statt.

Der Gottesdienst wurde von den Pfarrern Johannes Böhnke und Peter Sinn in einem feierlichen Rahmen gestaltet. Die Predigt regte zum Nachdenken an und wurde von beiden Pfarrern und Frau Cornelia Frohn gehalten. Nachdem alle Jubilare einzeln gesegnet worden waren, erhielten Sie dann auch ihre Urkunden.

Zusammen feierten wir das Abendmahl und waren nach Beendigung des Gottesdienstes mit ihren Angehörigen und Freunden eingeladen, an einem kleinen Empfang teilzunehmen. Bei delikater belegter Platte und verschiedenen Getränken, unterhielten sich die Gäste angeregt. Viele hatten sich sehr lange nicht mehr gesehen und so gab es viel zu erzählen.

Zu den Jubilaren gehörten: ***Monika Dietrich, Brigitte Ursis, Hannelore Rose, Florentine Petermann, Brigitte Bohne, Heinz Bohne, Ulrich de Kok, Otto Schönrock, Christiane Labicki, Burkhard Blödown, Renate Altenwerth, Cornelia Frohn, Petra und Wolfgang Kersch, Iris Mittel-Küderling (alle 50 Jahre) ; Gudrun Breitländer, Pf.i.R. Dierk Kräft (beide 60 Jahre); Günther Beck, Ruth Bartels (beide 65 Jahre); Eckert Rudolf (68 Jahre) und Gerda Kossmann (63 Jahre)***

## *Jubiläumskonfirmationen Dietrich-Bonhoeffer-Kirche 2016*



Unter dem Motto „Wo der Himmel die Erde berührt“ fand am Sonntag, den 12. Juni 2016 in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche ein Festgottesdienst zur Feier der goldenen (50), diamantenen (60) und eisernen (65) Konfirmation statt. Allen Jubilaren wurde eine Erinnerungsurkunde überreicht und ihnen wurde von Pfarrerin Claudia Schäfer der Segen Gottes erneut zugesprochen. In der Predigt erinnerte sie an die Geschichte von Jakob und seinen Traum von der Himmelsleiter, auf der die Engel Gottes auf und ab gingen. Und Jakob hört die Stimme Gottes und Gott sagt ihm erneut zu, dass er ihn nicht verlassen will bis alles geschehen ist, was er mit ihm vorhat. In Bezug auf diese Geschichte erhielten alle Jubilare einen Engel als Anstecker. Brigitte Kratz, die zu den diamantenen Jubilaren gehörte sprach ein bewegendes Gebet. Musikalisch wurde der Gottesdienst mitgestaltet vom Posaunenchor unter der Leitung von Wolfgang Zimmermann und Nico Weigl an der Orgel.

Anschließend wurde in der Kirche umgeräumt, Stehtische in den Altarraum geholt, Schnittchen aufgetischt und Sektflaschen knallend geöffnet. Jubilare und Gottesdienstbesucher standen noch eine ganze Weile zusammen, kamen ins Gespräch und schwelgten in Erinnerungen. Für den Förderverein der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche kam eine bemerkenswerte Kollekte zusammen. Dafür sagen wir herzlichen Dank und wünschen allen Jubilaren alles Gute und Gottes Segen für die kommende Zeit.

Zu den Jubilaren gehörten: ***Gertrud Hoppe, Petra und Wolfgang Kersch, Bärbel Arens, Ute Krick und Gisela Zippel (alle 50 Jahre); Edgar Königs-taedt, Rüdiger Pilath, Erika Broschinsky, Heidemarie Zeller und Brigitte Kratz (alle 60 Jahre); Gerhard Bunte, Otto Kipar, Manfred Köstens und Rolf Scheunert (alle 65 Jahre).***



# Konfis 2016

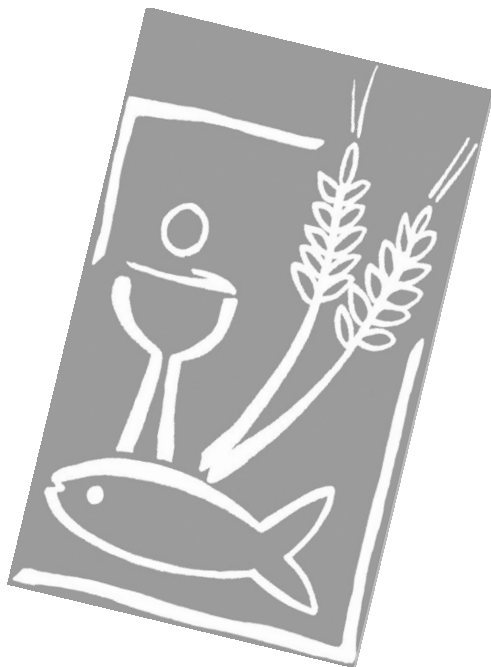


## ***Konfirmationen Dietrich-Bonhoeffer-Kirche am 10. April 2016***

Christian Fiedler  
Mona Heinemann  
Anna Kernchen  
Michelle Schulz  
Tristan Kleinehr  
Jonas van Bargaen

## ***Konfirmationen Auferstehungskirche am 24. April 2016***

Jens Baier  
Jennifer Böttcher  
Kevin Böttcher  
Leonie de Kok  
Lena Förster  
Lisa Humpohl  
Nico Kampka  
Eva Maria Kurth  
Luisa-Sophie Meier  
Anna Stienissen  
Marlon Zweimann  
Merlin Zweimann  
Leon Richter  
Anton Bullmann  
Diana Drees  
Paul Rohe



## ***Konfirmationen Auferstehungskirche am 01. Mai 2016***

Stefanie Antoni  
Janine Kuhnert  
Tim Wagner  
Karoline Fuchs  
Paul-Cedric Roth  
Kim Lübcke  
Tim Lübke  
Kim Huttary



## *Besuchskreis*

*Wenn der Glaube in die Füße geht...*

*Gemeindeglieder als Wegbegleiter für Gemeindeglieder*

Besuche bei den Menschen und Kontakte zu den Menschen gehören zum Wesen christlicher Lebensäußerung einer jeden Kirchengemeinde. Weil Gott uns Menschen nahe kommt, indem er uns in Jesus Christus auf der Erde besucht (Lk 1, 68), weil Jesus in unterschiedlichen Zusammenhängen Menschen besucht und seine Nachfolger/innen auffordert (Lk 10), ebenfalls Menschen zu besuchen, machen sich heute freiwillig Engagierte auf den Weg zu den Menschen in ihren Kirchengemeinden.



Wir, der Besuchskreis Diakonie der Evangelischen Kirchengemeinde Arnsberg sind eine Gruppe von 12 Damen, die die Gemeindeglieder zum 80, 85 und ab da dann in jedem Jahr zum Geburtstag besuchen. Dabei überbringen wir nicht nur unsere persönlichen Glückwünsche, sondern auch einen Gruß der Gemeinde.

Diese Besuche werden von den Geburtstagskindern jetzt schon erwartet und es ergibt sich immer ein lockeres Gespräch über „Gott und die Welt“. Angefangen bei den neusten Gemeindenachrichten bis hin zum Fußball.

Wer Lust hat, hier mit zu machen, wende sich bitte an das

Gemeindebüro Tel.: (0 29 31) 9 63 99 67

oder

Frau Weinrich Tel.: (0 29 31) 7 88 59 00

## *Wichtige Adressen und Rufnummern*

### **Pfarrer Johannes Böhnke M.A.**

Vorsitzender des Presbyteriums  
Ehmsenstraße 52  
(0 29 31) 1 07 99  
(01 70) 7 15 19 87

### **Pfarrer Wolfram Sievert**

Seltersberg 3  
(0 29 31) 93 69 56  
(01 70) 7 02 53 56

### **Finanzkirchmeisterin:**

Claudia Gunkel-Timmermann  
(0 29 31) 7 74 77  
(01 71) 7 53 84 02

### **Gemeindebüro:**

Kirsten Loniak  
Hellefelder Str. 31  
(0 29 31) 9 63 99 67  
Fax: (0 29 31) 9 63 99 71

### **NoLimiz / Gospel'n more**

Pfarrer Wolfram Sievert  
s.o.

### **Jugendpresbyter CVJM e.V.**

Thorsten Meier  
(0 29 31) 1 43 36

### **Baukirchmeister**

Rainer Wolf  
(01 71) 5 87 16 75

### **Pfarrerinnen Claudia Schäfer**

Am Alten Kloster 50  
(0 29 31) 5 36 25 21  
(01 51) 56 69 41 10

### **Prädikant Christoph Decker**

(01 76) 72 49 06 73  
Büro: (0 29 31) 9 63 88 42

### **Pressereferent:**

Wolfgang Ploog  
(0 29 37) 61 73

### **Küsterin:**

Cornelia Vandraj  
(01 70) 7 15 21 17

### **Hausmeister:**

Aslan Vandraj  
(01 51) 58 51 21 49

### **Posaunenchor Oeventrop**

Wolfgang Zimmermann  
(0 29 31) 16 19

### **Martin-Luther- Kindergarten**

Christiane Kerstin  
Jahnstr. 12  
(0 29 31) 1 01 79

### **Diakoniepresbyterin**

Gabriele Tchatcheu Nadi  
(01 74) 6 58 46 37

***Frauen-Morgenrunde***

Ruth Bartels  
(0 29 31) 1 20 69

***Frauenhilfe Abendkreis***

Inge Koch  
(0 29 31) 1 65 19

***Frauenhilfe Nedereimer***

I. Weisgerber  
(0 29 31) 93 64 19

***Frauenhilfe Oeventrop***

Brigitte Kratz  
(0 29 37) 67 40

***Frauenhilfe Frauengesprächskreis***

Annegret Otte-Witte  
(0 29 31) 1 25 09

***Frauenhilfe Abendgesprächskreis***

Adelheid Treeck  
(0 29 31) 2 19 53

***Frauenfrühstück***

Gisela Vöcking  
(0 29 31) 1 41 50

***Seniorengesprächskreis***

Heide Weinrich  
(0 29 31) 7 88 59 00

***Bibelkreis***

Volker Horstmeier  
(0 29 31) 9 63 26 00

***Obdachlosenfrühstück***

Info: Beratungsstelle Ruhrstr. 74 b  
(0 29 31) 69 56

**Termine und weitere Informationen erhalten sie in unserem  
Gemeindebüro oder auf unserer Homepage unter:**

**[www.evangelisch-in-arnsberg.de](http://www.evangelisch-in-arnsberg.de)**

**Die Öffnungszeiten unseres Gemeindebüros sind wie folgt:**

**Montag bis Freitag  
8.30 Uhr bis 12.30 Uhr  
Hellefelder Str. 31  
59821 Arnsberg**



**Evangelische Kirchengemeinde Arnshausen**

**Hellefelder Str. 31**

**59821 Arnshausen**

**Tel.: (0 29 31) 9 63 99 67 o. 9 63 84 22**

**Fax: (0 29 31) 9 63 99 71**

**E-Mail: [Kirsten.Loniak@kirchenkreis-arnshausen.de](mailto:Kirsten.Loniak@kirchenkreis-arnshausen.de)**

**Web: [www.evangelisch-in-arnshausen.de](http://www.evangelisch-in-arnshausen.de)**